

In einem großen schönen Reich regierte ein König. Er war schon viele Jahre auf dem Thron und ließ Weisheit und Milde walten. Er hatte eine liebreizende Frau zur Gemahlin. Beide waren sie beim Volk sehr beliebt. Eines nur blieb ihnen verwehrt. Die Königin konnte kein Kind gebären und der König wünschte sich so sehr einen Sohn, der sein wohlregiertes Erbe antreten sollte. Berühmte Ärzte und des Heilwissens kundige Menschen wurden über Jahre befragt, um dem natürlichen Verlangen des Herrscherpaares helfende Hinweise zu sein.

Die Jahre vergingen. Die Königin war in einem Alter, in dem es ihr un-

möglich war, noch eine Leibesfrucht auszutragen. Demütig hatte sie sich in das gottgegebene Schicksal eingefügt. Dem König aber grub sich Unzufriedenheit ins Herz und einige Male verlor er sich in Gram und Gedanken der Sinnlosigkeit. Die Königin vermochte ihm dann seelisch wenig beizustehen, so sehr vergaß er die Rolle des Beherrschtseins und daß er als König über den Dingen stehen sollte, um gerecht zu handeln.

Das Wunder wurde vollendet, als alle Tiere sich in Menschen zurückverwandelten. Frauen, Männer, Kinder, alt und jung, alle fielen sich in die Arme, dankten und priesen still die Gnade und Liebe der Mutter Natur. Zwischen den Bäumen hindurch sah man fröhlich die kleinen Zwerge hüpfen. Sie jubelten mit im Freudentaumel. Mit ihren kleinen Händen winkten sie und die Augen funkelten und leuchteten wie kleine Edelsteine.

Endlich konnten König und Königin ihre geliebte Tochter wieder in die Arme schließen. Still und bescheiden stand der junge Prinz daneben. Die Prinzessin nahm ihn fest an die Hand und führte ihn vor Vater und Mutter.

„Das Schicksal hat uns zusammengeführt. Die Liebe haben wir füreinander entdeckt. Lieber Vater, liebe Mutter, bitte gebt uns den Segen, daß wir ein Paar fürs Leben werden können“.

So standen noch alle Menschen lange beieinander. Der Jubel des Volkes wollte kein Ende nehmen. Das Glück aller Menschen und der Natur war nun auf immer durch die Liebe der Menschen gesichert.

